



## Pressemitteilung

### **Der starke Trend zu Video on Demand hält weiter an**

Umsatzplus von 39 Prozent für den VoD-Kauf- und 63 Prozent für den VoD-Leihmarkt

Hamburg, 29. November 2012 – Immer mehr Filmbegeisterte entdecken die leichte Handhabbarkeit von Video on Demand (VoD). Die Nachfrage nach legalen Film- und TV-Serien-Angeboten im Internet ist im Zeitraum Januar bis September 2012 im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich angestiegen. Der Gesamtumsatz liegt nunmehr bei 69 Mio. Euro nach den ersten drei Quartalen 2012 und damit 53,3 Prozent über dem Vorjahreszeitraum (2011: 45 Mio. Euro).

Laut der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) stiegen die Video on Demand Transaktionen im Kaufmarkt nach dem dritten Quartal 2012 auf nunmehr 3,2 Millionen. Insgesamt wurden digitale Filme und TV-Serien im Wert von rund 31 Millionen Euro verkauft. Dies stellt einen Zuwachs von 39 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dar.

Noch stärker zeigt sich der Trend zu VoD auf dem Leihmarkt. Bereits ein knappes Fünftel (19,4 Prozent) des Umsatzes im Zeitraum Januar bis September 2012 entfiel hier auf den Verleih digitaler Filme und TV-Serien. Insgesamt wurden 10,1 Millionen Titel im Wert von rund 38 Millionen Euro ausgeliehen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Umsatzsteigerung von rund 63 Prozent.

Erfolgreichster VoD-Titel der ersten drei Quartale 2012 war der Science-Fiction-Thriller „In Time - Deine Zeit läuft ab“ mit Justin Timberlake und Amanda Seyfried.

Den sehr deutlichen Trend zur vermehrten Nutzung von Filmen und TV-Serien on Demand auf dem Videomarkt möchten der BVV (Bundesverband Audiovisuelle Medien e.V.) und die FAM (Gesellschaft zur Förderung Audiovisueller Medien mbH) weiterhin unterstützen und mit dem Serviceportal [www.was-ist-vod.de](http://www.was-ist-vod.de) über die technischen Voraussetzungen für VoD aufklären und über die vielfältigen Möglichkeiten informieren. Interessierte können dort außerdem mit Hilfe einer übersichtlichen Maske schnell rund 30 VoD-Anbieter aus Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz miteinander vergleichen.



**BVV – Bundesverband Audiovisuelle Medien e.V.**

Der Bundesverband Audiovisuelle Medien (BVV) wurde 1982 gegründet und vertritt die Interessen der maßgeblichen deutschen Video-Programmanbieter. Zweck des Verbandes ist die Wahrung und Förderung gemeinsamer Belange und Interessen seiner Mitglieder. Mehr unter [www.bvv-medien.de](http://www.bvv-medien.de).

**FAM – Gesellschaft zur Förderung audiovisueller Medien mbH**

Die FAM – Gesellschaft zur Förderung Audiovisueller Medien mbH ist eine im Jahr 2000 gegründete, hundertprozentige Tochter des Bundesverbandes Audiovisuelle Medien e.V. (BVV). Zu den Arbeitsschwerpunkten der FAM zählen u.a. zielgruppenorientierte Print-, Hörfunk- und Online-Marketingkampagnen sowie PR-Maßnahmen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Marktforschungsprojekte. Mehr unter [www.fam-medien.de](http://www.fam-medien.de).

**Pressekontakt:**

das pressebüro

Bilser Str. 11 – 13, 22297 Hamburg

Sandra Thomsen, Raphaela Doll, Sonja Wirtz

Tel.: 040-514 011 68

E-Mail: [presse@daspressebuero.com](mailto:presse@daspressebuero.com)

FAM · Gesellschaft zur Förderung audiovisueller Medien mbH

Deichstraße 19 · 20459 Hamburg

Nina Grewenkamp

Tel.: 040-36 90 56-60

E-Mail: [grewenkamp@fam-medien.de](mailto:grewenkamp@fam-medien.de)